Pfarr-
blatt

Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

März 2017

Monatsspruch im März:

(3.Mose 19,32)

Vor einem grauen Haupt sollst du aufstehen und die Alten ehren und sollst dich fürchten vor deinem Gott; ich bin der HERR.

Warum soll ich eigentlich die „Alten" ehren, oder Vater und Mutter, wie es im Gebot heißt? Dazu ein erklärendes Märchen der Gebrüder Grimm:

Es war einmal ein sehr alter Mann, dem waren die Augen trüb geworden, er hörte schlecht und seine Hände und Knie zitterten. Wenn er nun bei Tische saß und den Löffel kaum halten konnte, schüttete er Suppe auf das Tischtuch, und es floss ihm auch etwas wieder aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor, und deswegen musste sich der alte Großvater schließlich hinter den Ofen in die Ecke setzen, und sie gaben ihm sein Essen in ein Plastikschüsselchen; daraus musste er nun essen ... Da saß er hinter dem Ofen und sah traurig nach dem Tisch, und die Augen wurden ihm nass. Einmal konnten seine zittrigen Hände das Schüsselchen nicht festhalten, und es fiel zur Erde ... Die junge Frau schimpfte, er aber sagte nichts und seufzte nur ...

Und wie sie da eines Tages so saßen, trug der kleine vierjährige Enkel kleine Bretter zusammen. „Was machst du da?", fragte ihn der Vater. „Ich mache einen kleinen Trog", antwortete der Kleine, „aus diesem Trog sollt ihr einmal essen, wenn ihr alt seid."

Da sahen sich Mann und Frau eine Weile an und fingen schließlich an zu weinen. Sofort holten sie den alten Großvater wieder an den

Tisch und ließen ihn von nun an immer mitessen und sagten auch nichts, wenn er mal wieder ein wenig verschüttete.

Liebe Leser,
mit welchen Augen haben Sie diesen Märchen gerade gelesen? Als Großeltern vielleicht - oder als Kinder ...?
Wie auch immer: ‚Die Alten ehren' - das gilt für uns ALLE!
Was aber bedeutet das?
Wenn man das Wort „ehren" aus dem hebräischen Urtext übersetzt, dann bedeutet es „jemand gewichtig nehmen", „jemandem das zustehende Gewicht geben".
Für die Menschen in Israel bedeutete dies: ‚Sorge für deine Eltern, wenn sie nicht mehr arbeiten können, wenn sie in Not geraten sind, wenn sie dich brauchen!'
Es geht also gar nicht um Gehorsam, sondern vielmehr um den Respekt gegenüber den Eltern. Dafür Sorge zu tragen, dass die „Alten" nicht abgeschrieben werden.
Es ist und bleibt ja immer ein Balance-Akt zwischen Nähe und Distanz: Auf der einen Seite die Verpflichtung für unsere Eltern zu sorgen und auf der anderen Seite das Recht auf Eigenständigkeit, das Recht, unser eigenes Leben so zu führen und so zu gestalten, wie wir selbst es für richtig halten.
Den Eltern auf Augenhöhe begegnen, ihnen das Gewicht, die Bedeutung schenken, die sie verdienen, das möchte ich so verstehen:
Vergiss nicht die Last, die deine Eltern getragen haben!
Hier schwingt die Achtung gegenüber den Eltern mit und auch das Wissen um ihre eigene Geschichte. Selbst wenn unsere Eltern heute schwierig sind oder vergesslich, sie waren nicht immer so! Auch du wirst einmal alt und auf Barmherzigkeit angewiesen sein.
Vergiss nicht, welches Gewicht deine Eltern für dein Leben haben!

Auch wenn wir uns über unsere Eltern ärgern oder uns über sie geärgert haben, gilt: Ohne sie gäbe es uns nicht! Wir haben uns nicht selber das Leben gegeben, sie haben uns das Leben geschenkt, sie haben uns großgezogen und ernährt, sie haben uns das Sprechen gelehrt und uns eine Ausbildung ermöglicht. 'Ehren' heißt auch, 'dankbar sein für das Gute, das uns unsere Eltern geschenkt haben'. Es hilft uns, auch über Wunden hinwegzukommen.

Vergiss nicht, die Last deiner Eltern mitzutragen!

Ja, alternde Eltern können eine Last werden. Wer alt gewordene Eltern hat, der kann so manches Lied von Dickköpfigkeit, Unbeweglichkeit und Sturheit singen. Mit zunehmendem Alter nehmen gewisse Fähigkeiten ab. Es ist unbarmherzig, sie deswegen zu verachten oder ihnen Vorwürfe zu machen, weil sie nicht mehr können, was ich noch kann, weil sie vergesslich sind oder über gewisse Dinge nicht offen reden können.

Vielleicht denken Sie jetzt: 'Im Kopf ist mir das alles klar. Aber im praktischen Alltag ist das Verhältnis zu den Eltern doch viel komplizierter.'

Als Menschen, die Ehrfurcht vor Gott haben, dürfen wir nicht zulassen, dass wir unsere Eltern einfach aufgeben, abschieben oder vergessen.

- auch unsere Eltern hatten in ihrem Leben vieles zu tragen.

- sie haben für unser Leben Gewicht - im Guten, wie auch im Schweren.

- bereit sein, wenn sie auf uns angewiesen sind, sie mitzutragen und ihnen ihre Würde zu lassen.

Ein japanisches Sprichwort sagt:
„Die größte Kulturleistung eines Volkes sind die zufriedenen Alten."

Ihr Pastor

Diamantene

Konfirmation

am Sonntag, dem 23. April 2017,

um 10.00 Uhr in der ev. Kirche

in Drabenderhöhe

Hierzu laden wir alle Gemeindeglieder, die **1956 / 1957** in Drabenderhöhe oder einer anderen Gemeinde konfirmiert worden sind, recht herzlich ein.

Die Diamantene Konfirmation findet im Gottesdienst statt. Anschließend wollen wir gemeinsam essen.

Sollten Sie Namen oder Adressen von einem/r Mitkonfirmanden/-in haben, so teilen Sie uns diese bitte mit. Wenn Sie Fotos aus jenen Tagen besitzen, so bringen Sie diese doch bitte mit.

Anmeldungen werden erbeten bis 13.04.2017 in unserem Pfarrbüro bei Frau Ohler, Tel.: 22 88.

Kleidersammlung

Bethel

Sammlung
vom 13. bis 17.03.2017

Abgabe: Gemeindehaus Drabenderhöhe
Altkleidersäcke erhalten Sie im Ev. Gemeindehaus

Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere, Pelze und Federbetten- jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
Nicht in die Kleidersammlung gehören:
Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

▲▼▲▼▲▼▲▼▲▼▲▼

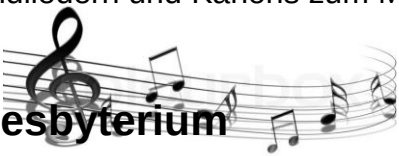
Abendmusik am Samstagabend

am Samstag,
dem 25.03.2017,
um 18.30 Uhr
in der Kirche

mit Orgelmusik, Liedern vom Singkreis und Lesungen

+

Abendliedern und Kanons zum Mitsingen



Aus dem Presbyterium

Am **14. Mai 2017** feiert die Leiterin unseres Evangelischen Kindergartens Frau **Bärbel Dehler** ihren 65. Geburtstag. Zum 31. März wird sie in ihren verdienten Ruhestand treten.

Unser Evangelischer Kindergarten konnte im letzten Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. 45 Jahre war Frau Dehler dort beschäftigt. 1972 absolvierte sie ihr Anerkennungsjahr in unserem Kindergarten, und schon nach zwei weiteren Jahren war sie die Leiterin der Einrichtung. Frau Dehler hat den Kindergarten geprägt in der langen Zeit ihres Wirkens. Dank ihrer engagierten Arbeit konnte vieles auf den Weg gebracht werden. Der Kindergarten hat sich in dieser langen Zeit stark verändert. Aus einer 3-gruppigen Einrichtung sind schon lange vier Gruppen geworden. Der Kindergarten wurde erweitert, ein Mehrzweckraum angebaut, das ganze Gebäude auf den neuesten Stand gebracht, das Außengelände verschönert. Kinder unter 3 Jahren werden aufgenommen, unser Kindergarten ist Familienzentrum geworden. Viel hat sich zum Besseren verändert.
Jeden Monat wurde die Gemeinde im Pfarr-

blatt über die Entwicklungen unterrichtet. Gerne habe ich die „Alltagsgeschichten“ gelesen. Dass die Kinder sich bei uns wohlfühlen, haben wir zu einem großen Teil auch Frau Dehler zu verdanken. Wenn ich in den Kindergarten komme, sehe ich sie oft von Kindern umringt. Ich denke auch gerne an die Erntedankgottesdienste, die die Kinder jedes Jahr wieder mit viel Freude gestalten, oder an die vielen Schlusskreisgottesdienste, die wir gemeinsam gefeiert haben. Unser Kindergarten ist unverzichtbarer Bestandteil unseres Gemeindelebens geworden.

Frau Bärbel Dehler hat als Mitarbeiterpresbyterin 23 Jahre lang dem Presbyterium angehört. So war unser Evangelischer Kindergarten stets Thema unserer Presbyteriumssitzungen, und nicht zuletzt dank ihres Engagements waren die Belange unserer haupt- und nebenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen immer gut vertreten. Wir werden Frau Dehler vermissen.

R. Kapff

In einem **Familiengottesdienst am Sonntag, dem 2. April 2017, um 10.00 Uhr** in der Kirche werden wir Bärbel Dehler offiziell verabschieden. Der Gottesdienst wird vom Evang. Kindergarten gestaltet.

Wir laden alle herzlich ein

zum Gottesdienst

am Weltgebetstag
am Freitag, dem 3. März 2017, um 15.00 Uhr im Gemeindehaus

Thema: „Was ist denn fair?“
Liturgie von den Philippinen

und anschließend zum gemeinsamen Kaffeetrinken.

Der ökumenische Gottesdienst wird vom Ev. Frauenkreis mit katholischen und freikirchlichen Schwestern gestaltet. Begleitet wird der Gottesdienst vom Projektchor unter der Leitung von Frau Groß.
Die Predigt hält Frau Dr. Roswita Guist.

Das Team des Ev. Frauenkreises

Gottesdienst am Gründonnerstag

Die Passionszeit beginnt, in der wir uns an Jesu Leidensweg erinnern. Wir wollen uns in einer Gruppe gemeinsam auf diese Zeit einstimmen.

Wir möchten am **Gründonnerstag,** dem **13.04.2017** einen besinnlichen Abendgottes- dienst gestalten.

- Wir möchten uns in meditativer Form - mit Bildern und Musik - den Kreuzweg Jesu vor Augen führen.

- Wir möchten gemeinsam das Abendmahl in einer modernen Form feiern.

Der Vorbereitungskreis trifft sich am **Donnerstag,** dem **16.03.2017,** um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie bei der Gestaltung mitarbeiten möchten.

Nähere Information bei Pfr. Kapff, Tel.: 23 22

Passionsandachten

ab dem 02.03.2017 bis Gründonnerstag jeden Donnerstag, um 18.30 Uhr, in der Kirche

Der Frühling

Frühling, auch Frühjahr oder literarisch Lenz ist eine der vier Jahreszeiten der gemäßigten Zone. Er bezeichnet die Jahreszeit in der die Tageslängen gegenüber den Nachtlängen zunehmen.
Der astronomische Beginn des Frühlings wird auf der Nordhalbkugel der Erde um den Zeitraum der Tagundnachtgleiche - es ist genau 12 Std. hell (Tag) und 12 Std. dunkel (Nacht) - zwischen dem 19. und 21. März gesetzt. Er endet um den 21. Juni, der Sommersonnenwende. An diesem Tag ist es genau 16 Std. hell (längster Tag des Jahres) und 8 Std. dunkel (kürzeste Nacht des Jahres).
Frühling steht für das Werden, das Entstehen neuen Lebens. Die Tage werden länger und milder, der Schnee schmilzt, die Wiesen werden grün und die ersten Blumen beginnen zu blühen. Die Vöglein zwitschern, überall entsteht neues Leben und die Menschen sind froh,

dass der Winter, die kalte und dunkle Jahreszeit, endlich zu Ende ist. Die Menschen lechzen nach Licht, gehen spazieren, füllen die Straßencafés und genießen die ersten wärmenden Sonnenstrahlen. Viele Autoren haben sich seit eh und je mit dem Lenz und im Besonderen mit dem Thema auseinandergesetzt. Unzählige Frühlingsgedichte und Liedgut sind im Laufe der letzten Jahrhunderte dazu entstanden und werden noch entstehen.

Frank Müllenmeister

Das folgende Frühlingsgedicht aus der Feder von Johann Wolfgang von Goethe, der auch als Botaniker und Biologe tätig war, beschreibt das Erwachen der Natur in seiner unnachahmbaren Art:

Das Beet schon lockert, sich's in die Höh',
Da wanken Glöckchen, so weiß wie Schnee
Safran entfaltet, gewalt'ge Glut,
Smaragden keimt es, und keimt wie Blut.

Primeln stolzieren, so naseweis,
schalkhafte Veilchen, versteckt mit Fleiß;
Was auch noch alles, da regt und webt,
Genug, der Frühling, er wirkt und lebt.

Chöre aus MESSIAS

im Samstagabend-Gottesdienst
am 18.03.2017
um 18.30 Uhr

in der Ev. Kirche Drabenderhöhe

„Das Leben Jesu in G.F. Händels Messias“
sowie Auszüge aus dem Evangelium nach Matthäus

Mitwirkende:
Martin Kotthaus, Orgel
Lukas Fuchs, Violine
ensemble cantabile wiehl
Projektchor CHORZEIT
Chor 72, Dieringhausen
Mucher Konzertgemeinschaft

Leitung: Dirk van Betteray

Familienmusical „Martin Luther“

Am Sonntag,
dem 26. März 2017,
17.00 - 19.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe

Luther einmal hautnah aus seinem Leben erzählen hören, diese Gelegenheit gibt es hier für Klein und Groß.

Die FCBG präsentiert ein Familienmusical mit spannendem Bühnenwechsel und mitreißender Musik.

Kontakte:
Pfarrer Frank Müllenmeister, Tel.: 02262-3880,
frank.muellenmeister@ekir.de
Tabea Schäfer, 02262-2083783

Sec erkauf

des Evangelischen Kindergarten Drabenderhöhe

Wann: **Freitag, 17.03.2017**
16:00 bis 18:00 Uhr

Wo: **Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe**
Drabenderhöher Str. 28, Wiehl

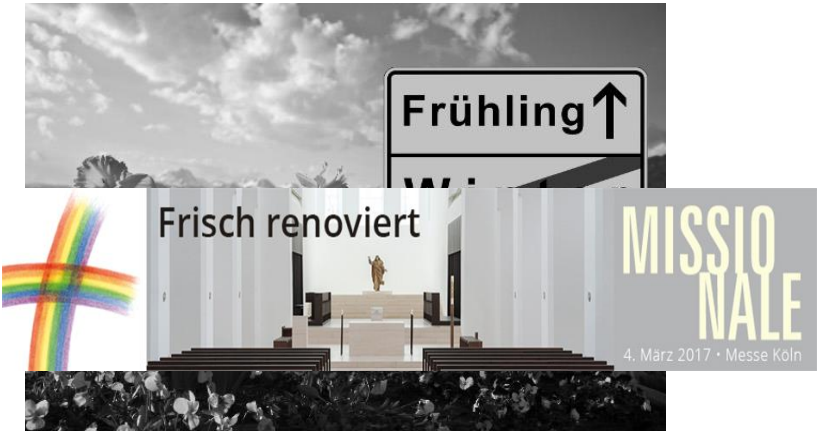
Verkauft wird alles rund um das Kind.

Tischreservierungen erfolgen unter **basar.kiga@gmail.com.**

Kinderbetreuung wird durchgehend durch unsere Erzieher angeboten.

Bitte bei der Reservierung Name, Telefonnummer und Adresse angeben. Die Gebühr pro Tisch beträgt 10 € (mit Kleiderständer 15 €, Kontingent begrenzt), die per Vorkasse zu entrichten ist.

*Für das **leibliche Wohl** wird durch ein leckeres Kuchenbuffet, Waffeln und Würstchen für kleine Preise gesorgt.*



Mis-
sio-
nale-

Treffen am 4. März 2017

von 13.30 Uhr - 19.00 Uhr in der Messe-Köln, Centrum-Ost

Thema: „Frisch renoviert“

▲▼▲▼▲▼▲▼▲▼▲▼

Deutscher Evangelischer Kirchentag Berlin – Wittenberg 24. – 28. Mai 2017

Der Deutsche Evangelische Kirchentag wird vom **24. bis 28. Mai 2017 in Berlin und Wittenberg** zu Gast sein. Er steht unter der Losung **„Du siehst mich“** (1. Mose 16,13). Diese Losung vereint in sich das Wissen, dass Gott uns ansieht, und die Aufforderung, im Umgang mit Anderen genau hinzusehen. Ansehen bedeutet Anerkennen und Wertschätzen. Wegsehen ist Missachtung und Ignoranz.

Weiter Infos unter: www.kirchentag.de

Die evangelische Fastenaktion „7 Wochen Ohne“

Augenblick mal! Sieben Wochen ohne Sofort! Was soll denn das? Genau! Pause. Und dann? Mal durchatmen.

Die Ungeduld gilt als ein Symbol der Moderne. Man darf vieles verlieren – nur nicht die Zeit. Gut also, dass ich meine Post nicht mehr zu Hause am Tisch lesen muss, nachdem ich – gefühlt stundenlang! – auf die Briefträgerin gewartet habe. Nein, die Mails lese ich an der Ampel auf meinem Smartphone. Und antworte noch auf dem Parkplatz vor dem Haus. Sofort!

„7 Wochen Ohne“ möchte 2017 eine Kur der Entschleunigung anbieten. Alles hat seine Zeit, verspricht uns der Prediger in der Bibel.

Zeit für schwierige Entscheidungen, die kleinen und die großen. Zeit, den Menschen im anderen zu sehen, etwa in der Schlange im Supermarkt, auch wenn man es eilig hat. Zeit, wenn etwas schiefgeht, nicht gleich loszupoltern, sondern noch mal durchzuatmen. Statt den Zeigefinger mit der „Du bist schuld!“-Tirade auszufahren, lieber die ganze Hand ausstrecken, zuhören und vergeben . Und: Nicht sofort aufgeben! Wenn es nicht mehr weitergeht, einmal Pause machen, eine Tasse Tee trinken, nachdenken: Zeit, den Dingen und sich selber eine zweite Chance zu geben.

Dieses Innehalten hat uns Gott ganz am Anfang in unsere Zeitrechnung geschrieben: Den siebten Tag segnete der Schöpfer – und ruhte. Dazu sind wir auch eingeladen, jede Woche: Gottes Zeit feiern – bevor es wieder Alltag, wieder spannend wird. Mal nicht funktionieren, nicht Maschine sein, sondern Mensch

Eine ruhige, stressfreie, gesegnete Fastenzeit wünscht Ihnen

Arnd Brummer

„Frauen in der Kirche melden sich zu Wort“

Eine Veranstaltung im Rahmen des Reformationsjubiläums

Im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde Gummersbach am 9. März 2017 um 17.00 Uhr

„Das ist nicht Anpassung an den Zeitgeist, sondern Umsetzung lutherischer Tauftheologie“, sagt **Dr. Margot Käßmann, Botschafterin des Reformationsjubiläums 2017.** *„Martin Luther hat erklärt, dass jeder Mensch, der "aus der Taufe gekrochen ist" Priester, Bischof und Papst sei. Es hat dann ein paar Jahrhunderte gedauert - aber was ist das schon an Dauer mit Blick auf die Kirchengeschichte, dass unsere reformatorischen Kirchen entdeckten: Frauen sind ja auch getauft. Also können sie all das sein, Päpstin nicht, weil wir ja auch keinen Papst haben. Für mich ist die Frauenordination eine nota ecclesiae der reformatorischen Kirche. Es gibt so viele von Gottes Geistkraft ganz offensichtlich begabte Frauen in Ihrer Kirche!“*

Dass Frauen Priesterinnen und Bischöfinnen sein können und sollen, ist nicht neu. Wir kennen eine ganze Reihe dieser frühen Apostellinnen, Prophetinnen, Lehrerinnen und Priesterinnen, die seit den Anfängen des Christentums lehrten, tauften, Gottesdienste hielten, das Abendmahl austeilten und Gemeinden leiteten. In den nächsten Jahrhunderten wich der gleichwertige Dienst einem hierarchisch abgestuften Weihesystem, was der gesellschaftlichen Situation, dem damaligen Rollenverständnis von Mann und Frau und dem Umstand, dass das Christentum zur „Staatsreligion“ aufstieg, geschuldet ist. Zu Beginn der Reformationszeit haben sich Frauen wieder verstärkt öffentlich in die religiösen Auseinandersetzungen ihrer Zeit eingebracht.

So ist die Frage nach der Stimme der Frauen in der Kirche ein Thema der Reformation und aller reformatorischen Kirchen.

Für die Veranstaltung am 9.3.2017 konnten **drei qualifizierte Referentinnen** gewonnen werden.

Professorin **Dr. Christine Globig**, Fliedner Fachhochschule in Düsseldorf, wird ein einleitendes Grundsatzreferat zur Frauenordination auch in der Evangelischen Kirche im Rheinland halten.

Dazu sind als ökumenische Gäste die Theologin **Agnieszka Godfrejów-Tarnogórska** von der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in der Republik Polen und die Dekanin der Theologischen Fakultät in Riga **Dr. Dace Balode** eingeladen.
In beiden Kirchen gibt es bisher keine Frauenordination, in Lettland hat die Lutherische Kirche 2016 sogar beschlossen, ein Verbot der früher bereits praktizierten Frauenordination in der Verfassung der Kirche festzuschreiben. Auch die Synode der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in der Republik Polen hat 2016 erneut die Frauenordination abgelehnt.

Begleitend wird die **Ausstellung „Pionierinnen im Pfarramt“** zu sehen sein, die anlässlich der Veranstaltung am 20.11.2015 zur 40-jährigen Gleichstellung von Frauen und Männern im geistlichen Amt in der Evangelischen Kirche im Rheinland erstellt wurde.

Programmablauf:

Ab 16.30 Uhr ist die **Ausstellung „Pionierinnen im Pfarramt“** zu sehen.

17.00 Uhr Sektempfang und Begrüßung
17.15 Uhr Einleitungsreferat

- **Frauenordination in der Ev. Kirche im Rheinland**
  Dr. Christine Globig

Möglichkeit zur Aussprache
ca. 18.00 Uhr Imbiss
19.00 Uhr Ökumenische Gäste melden sich zu Wort:

- **Zur Situation in Lettland**
  Dr. Dace Balode
- **Zur Situation in Polen**
  Agnieszka Godfrejów-Tarnogórska

Möglichkeit zur Aussprache

Ende der Veranstaltung gegen 21.30 Uhr

Termine der Jugendarbeit im März

	Zeit	Angebot	Datum
Montag	**16.30 – 18.00 Uhr**	**Mädchenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** M. Weißweiler, S. Weißweiler, J. Wotsch, M. Scharpel, K. Miess, A. Grün, J. Bootsch, P. Broos, M. Szymanski, N. Mieß	**06./13./20./27.**
Dienstag	**16.00 - 18.30 Uhr**	**Offener Jugendbereich** Plajer A.+ Team	**07./14./21./28.**

Mittwoch	**16.45 – 18.30 Uhr**	**Jugendkreis „Horizont“** A. Plajer + Team	**01./08./15./ 22./29.**
Freitag	**17.00 – 18.30 Uhr**	**Jungenjungschar** ***(6-12 Jahre)*** M. Baier, R. Kessel, J. Kiesler, M. Knips, J.Mieß, C. Tietze, L.Tietze	**03./10./17./24./ 31.**
	18.30 – 21.00 Uhr	**Offener Jugendbereich** A. Plajer + Team	**s.o.**
	ab 21.00 Uhr	**Stammtisch**	**03.**
	10.00 - 12.00 Uhr	**Kinderbibeltag** A. Plajer + Team	**19.**

Jungschar-Programm bis zu den Osterferien

im Jugendbereich des Ev. Gemeindehaus Drabenderhöhe

Mädchenjungschar: montags von 16.30 – 18.00 Uhr

06.03. Schmetterling, du kleines Ding

13.03. Der Frühling zieht ein
20.03. Der Frühlingsschatz
27.03. Osterhase mal anders
03.04. Für ANDERE!

Jungenjungschar: freitags von 17.00 – 18.30 Uhr

03.03. Meine Hand
10.03. Rund um´s Feuer
17.03. Lustige Grasköpfe
24.03. Die Siedler
31.03. Buntes Allerlei
07.04. Osterhase trifft Holz & Gips

Termine für den Kinderbibeltag im ersten Quartal 2017:

19.03. 2017

Gottesdienste

Kirche in Drabenderhöhe:

In der Regel feiern wir jeden Sonntag um 10.00 Uhr und jedes 1. und 3. Wochenende im Monat samstags um 18.30 Uhr Gottesdienst.

04.03.	18.30 Uhr	
05.03.	10.00 Uhr	
12.03.	10.00 Uhr	*Taufsonntag*
18.03.	18.30 Uhr	*Konzert: Chöre aus Händels „Messias“*
19.03.	10.00 Uhr	
26.03.	10.00 Uhr	*Abendmahl*
02.04.	10.00 Uhr	*Familiengottesdienst zur Verabschiedung der Leiterin des Ev. Kindergartens Bärbel Dehler*

Gemeindehaus Weiershagen:

In der Regel feiern wir jeden 2. und 4. Sonntag um 9.00 Uhr Gottesdienst.

12.03. 9.00 Uhr
26.03. 9.00 Uhr

Kapelle im Altenheim:

Jeden **Freitag um 16.00 Uhr** ist **Wochenschlussgottesdienst**.
Dazu sind alle recht herzlich eingeladen.

Schlusskreisgottesdienst im Kindergarten

Entfällt im März.

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten

Am Sonntag, dem **02.04.2017**, um 10.00 Uhr in der Kirche.
Verabschiedung und Einführung der Kindergartenleitung.

Kinderbibeltag

Drabenderhöhe im Gemeindehaus von 10.00 – 12.00 Uhr im Gemeindehaus für Kinder im Alter von 5 – 13 Jahren. Termin: **19.03.2017**

Schulgottesdienst

Am **28.03.2017**, um 8.10 Uhr,
Thema: „.Vom Weinen zum Lachen“

Ev. Frauenkreis

Im Gemeindehaus in Drabenderhöhe am Mittwoch, dem **08.03.2017,** um 15.00 Uhr, Thema: „Änderung der Pflegeversicherung“, Referentin Elke Bergmann, Mitarbeiterin der OASE Wiehl

Weltgebetstag der Frauen

Am Freitag, dem **03.03.2017**, um 15.00 Uhr, im Gemeindehaus. Thema: „Was ist denn fair.“ Liturgie von den Philippinen.

Passionsandachten

Ab **02.03.2017** bis Gründonnerstag jeden Donnerstag, um 18.30 Uhr in der Kirche Drabenderhöhe.

Seniorentreff

Drabenderhöhe:
wöchentlich Dienstag jeweils um 15 Uhr im Gemeindehaus.

ACK

Luther 2017 (500 Jahre Reformation)

26.03.2017 Familienmusical „Martin Luther“
in Wiehl 17.00 – 19.00 Uhr, Gemeindehaus Drabenderhöhe
Nähere Informationen bei Pfr. Müllenmeister und in den ausliegenden Flyern.

Altenheim

Wir treffen uns jeden **2. Montag** im Monat um 10.00 Uhr im Pavillon zum Singen von Liedern aller Gattungen: Volkslieder, Schlager, Lieder der Jahreszeiten. Alle Sangeslustigen, auch Nichtbewohner des Altenheims, sind dazu herzlich eingeladen.

Creativ-Café

Jeden zweiten Montag ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus.
Hauptthema: Stricken und Häkeln
Termine: **06.03.2017** und **20.03.2017**

Spielgruppe im Ev. Kindergarten ☺☺☺☺☺

Drabenderhöhe:
Jeden Dienstag von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr treffen sich kleine Kinder im Alter von 1 - 3 Jahren mit ihren Müttern bzw. Vätern im ev. Kindergarten zum Spielen.

Kirchenchor

Jeden Dienstag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

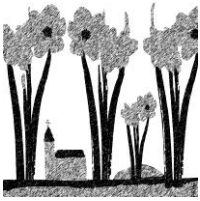
Singkreis

Jeden Montag um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Besuchsdienst im Krankenhaus

Da uns leider nicht immer bekannt ist, wenn ein Gemeindeglied sich im Krankenhaus aufhält und gerne den Besuch des Pfarrers wünscht, bitten wir Sie, uns darüber zu informieren. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Tel. Nr.: 22 88.

Goldhochzeit?../..Diamanthochzeit?



Leider sind uns die Daten von Jubiläumshochzeiten nicht bekannt. Daher bitten wir Sie, wenn Sie den Besuch des Pfarrers an dem Jubiläumstag wünschen, dies im Gemeindebüro unter der Tel. Nr.: 22 88 anzumelden.

Winterzeit → Sommerzeit
26.03.2017

Stellen Sie Ihre Uhren in der Nacht von Samstag auf Sonntag, den **26.03.2017 früh von 2 Uhr auf 3 Uhr** vor!

Pfarrblatt

Hiermit bestelle ich:

Ich möchte das **Pfarrblatt** zum Bezugspreis von **10,-- €** im Jahr beziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Zahlungsweise: Pfarrblatt

Hiermit bestelle ich:
Ich möchte das Pfarrblatt zum Bezugspreis von 10,-- € im Jahr beziehen.

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Bitte Zutreffendes ankreuzen!

□ Ich **bezahle** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember **bar** im Gemeindeamt
□ Ich **überweise** den Bezugspreis von 10,-- € / Jahr jeweils im Dezember auf das Konto:
Volksbank Oberberg eG,
IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC GENODED1WIL
□ Ich möchte, dass der Bezugspreis von 10,-- € / Jahr von **meinem Bankkonto abgebucht wird.**

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Bezugspreis zum **15. Januar** jedes Jahres zu Lasten meines Kontos durch Lastschrift einzuziehen.
Mein Konto lautet auf den Namen:

Kreditinstitut:_____

BIC: _____

IBAN: _____

Datum, Unterschrift _____

Passionsandachten

Ab dem 02.03.2017
bis Gründonnerstag
jeden Donnerstag,
um 18.30 Uhr,
in der Kirche.

Kontakte Evangelische Kirchengemeinde Drabenderhöhe

Gemeindeamt - Ute Ohler	02262 / 22 88	02262 / 70 78 30
	evkirchedrabenderhoehe@t-online.de	
Öffnungszeiten Gemeindeamt:	(Sie finden uns gegenüber der Kirche, Drabenderhöher Str. 4)	
dienstags - freitags	9:00 - 12:00 Uhr	
mittwochs	9:00 - 12:00 Uhr und	15:00 - 17:00 Uhr
Bankverbindung: Volksbank Oberberg eG, IBAN DE90 3846 2135 0200 3110 19, BIC DENODED1WIL		
Pfarrer Rüdiger Kapff	02262 / 23 22	
	ruediger.kapff@ekir.de	
Pfarrer Frank Müllenmeister	02262 / 38 80	
(in der Gemeinde: Mo., Di., Sa.)	fmuellenmeister@freenet.de	
Küster Hilmar Kranenberg	0173 / 21 306 19	
	kuester@drabenderhoehe.de	
Ev. Kindergarten Drabenderhöhe	02262 / 25 61	
	evkindergartendrabenderhoehe@t-online.de	
Gemeindehaus Drabenderhöhe	02262 / 39 69	
Jugendbereich im Gemeindehaus	02262 / 69 91 70	facebook.com/EvJuDra
Jugendleiterin Andrea Plajer	0174 / 59 636 03	
Kirchenmusikerin Hanna Groß	02262 / 70 79 91	
Diakoniestation Wiehl	02262/ 717 52 82	
Büro Drabenderhöhe, Siebenbürger Platz 3	02262 / 999 82 99	
mittwochs von 9:00 - 12:00 Uhr geöffnet	(Eingang Jakob-Neuleben-Straße - Altenheim)	